

Mit Verein im Gespräch bleiben

Othmar Rest stellt CDU sein Konzept vor

Gescher. Zu einer informativen Gesprächsrunde trafen sich der Verein „Zukunft Neue Kirche“ und die CDU-Fraktion, um über zukünftige Nutzungsmöglichkeiten der Marienkirche zu beraten. Dabei war eine Prämisse, eine regional praktikable und überregional bedeutsame Lösung zu finden; dies im Verbund mit Kirchengemeinde und Bistum.

Nach einer kurzen Vorstellung der Sachlage durch Egbert Kock, Fraktionsvorsitzender der CDU, erläuterte Othmar Rest seine Beweggründe für die vorgelegte Studie und seine Visionen für die Marienkirche nach deren Umwidmung. Rückblickend auf die Entstehungsgeschichte über die bisherige Nutzung und die Gründung des Vereins „Neue Kirche Gescher e.V.“ zeigte Rest in seinem Konzept die Idee, ein Gotteshaus in ein „Lebenshaus“ (Dr. A. Lienkamp) umzuwandeln;

dies unter dem Aspekt der Bewahrung der Schöpfung. Die Konzeption verdeutlichte er anschaulich anhand von Plänen und Flyern.

Im folgenden Meinungsaustausch zeigte sich, dass gemeinsame Ansätze durchaus vorhanden seien, heißt es in einer Mitteilung der CDU. Allerdings gab es auch unterschiedliche Auffassungen und kritische Hinterfragungen, wenn es um Folgekosten, zu erwartende Besucherzahlen oder die finanzielle Beteiligung von Bistum, Verein, Stiftung oder Stadt Gescher ging.

Vereinbart wurde, im Gespräch zu bleiben, um gemeinsam nach Konzepten zu suchen und vorhandene Ideen einzubinden. Dies sei der richtige Weg, damit die Zukunft der Marienkirche mit ihrem Umfeld gesichert werde und die Bücherei mit ihrer hohen Akzeptanz an passender Stelle einen festen Platz erhalte.

Gescherer Zeitung, 20.5.2010